Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 9. Февраля.

№ 17. Freitag, 9. Februar. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livl. Gouvernements aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sorgfältige **Nachforschungen** nach dem Obristlieutenant Valerian Wassiljew **Passeck** resp. dessen Erben, so wie deren etwanigem Vermögen, aus welchem 10 Rbl. Procentsteuer zum Besten der Stadt Riga beizutreiben sind, anzustellen und im Ermittelungsfalle dieser Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr 381.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements aufgetragen, in ihren resp. Jurisditionsbezirken sorgfältige **Nachforschungen** nach der Charlotte Rosalie **Johannsen** resp. deren Erben, so wie deren etwanigem Vermögen, aus welchem 1 Rbl. 50 Kop. Procentsteuer zum Besten der Stadt Riga beizutreiben sind, anzustellen und im Ermittelungsfalle dieser Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr. 382.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Kameralhofs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem früher in der Stadt Bauske sich aufgehalten habenden Prikaschtschik Ginda **Günsburg** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle von demselben 5 Rbl. S. Strafgeld für nicht rechtzeitige Lösung eines Commisscheines für das Jahr 1867 beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen, über das Geschehene aber anher zu berichten.
Nr. 1247.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Börsen-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der am 5. Februar d. J. stattgehabten **Ausloosung der Obligationen der 3. Hafenbau-Particular-Anleihe** folgende Nummern gezogen worden sind: Nr. 51, 77, 90, 110, 118, 162, 179, 188, 248, 261, 272, 306, 334, 341, 381, 427, 451, 496.

Die Inhaber der ausgeloosten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, diese Obligationen nebst dazu gehörigen Zinsbogen am 1. Juli 1868 zur Liquidation sowol des Capitals als der aufgelaufenen Zinsen, dem Börsen-Comité zu präsentiren. Nach diesem Termin findet keine weitere Zinsenvergütung statt und unterliegen Obligationen und Zinscoupons, welche innerhalb 10 Jahren nicht zur Bezahlung vorgestellt worden, der Annullirung auf Grundlage der allgemeinen Gesetze über Verjährung. Nr. 241.
Riga, den 5. Februar 1868. 2

Von der Administration der Riga-vorstädtischen **Brandversicherungs-Gesellschaft** wird desmittelst zur Kenntnißnahme und Nachachtung derjenigen Interessenten gebracht, welche ihren **Jahres-Beitrag pro 1868** ultimo Januar noch nicht entrichtet haben, daß zufolge § 12 der vom hohen Ministerio bestätigten Statuten dieser Beitrag im Laufe des Januar-Monats der Verwaltung einzuzahlen ist, widrigenfalls vom 1. Februar ab bis zum 30. Juni für jeden begonnenen Monat bei Leistung der verspäteten Zahlung eine Pön von 10% des jährlichen Beitrages erhoben wird, während dieser Zeit der Nichtzahlende keinen Anspruch auf eine Brandentschädigung hat, indem sein Immobil als nicht versichert angesehen werden wird.
Riga, den 1. Februar 1868. Nr. 9. 2

Правленіе Рижскаго форштатскаго Страховаго отъ огня Общества симъ объявляетъ для свѣдѣнія и исполненія тѣхъ членовъ общества, которые по послѣднее число Января еще не внесли слѣдуюшаго съ нихъ годоваго сбора, что по § 12-му утвержденнаго Министерствомъ устава Общества сборъ этотъ долженъ быть внесенъ въ сіе Правленіе самими домовладѣльцами вѣ теченіе Января мѣсяца, въ противномъ случаѣ съ 1-го Февраля по 30-е Іюня при позднѣйшемъ взносѣ сбора взыскивается пени по 10% годовой платы за каждый начавшійся мѣсяцъ, а до того невнесшій слѣдующаго съ него сбора не имѣетъ права на полученіе вознагражденія убытковъ отъ пожара и недвижимость его считается незастрахованною: № 9 2
Рига, 1-го Февраля 1868 года.

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Zeit gemeldet, im Laufe vom 22. bis zum 31. Januar 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Aus Bauske — von Lesedoff. St. Petersburg — Catharina Eiche. Kiew — D. Lande. Wolmar — Bauslit.

Ausländische:

Aus Hirschfeldt — H. K. Müller.

Geld- und recommandirte:

Aus Pskow — Jossel Jafe 5 Rbl. Woronesch — Scholom Jacobson Paß. Nowgorod — Andrei Leddin 5 Rbl. St. Petersburg — Fritz Ringenberg 5 Rbl.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 25. bis zum 31. Januar 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Pernau an Matzson. Bolderaa — Tiller. Lissabon — Nato. Ishewsk — Terhow. Tuckum Gedkin.

Unzureichend frankirt:

Nach Kostroma an Feodotow. St. Petersburg — Credit-Verwaltung. Dorpat — Polizei-Verwaltung. Wenden — Landgericht. Witebsk — Simhowitsch. Kostroma — Pawlowitsch. Mitau — Besthorn. Nr. 1216.

Sämmtliche Polizeibehörden werden hierdurch ersucht, den am 29. Januar a. c. aus dem Gulbe-Kruge unweit Walk **entsprungenen Arrestanten** Ilja Kolinin **Sumagin**, zum Fellinschen Bürgeroklad gehörig, 22 Jahre alt, von schmächtigem Körperwuchs, mittlerer Größe, im Gesicht ein wenig pockennarbig, Haupthaar und Bart braun, im Ermittelungsfalle dem Walkschen Ordnungsgerichte arrestlich zuzusenden. Nr. 600. 2
Walk, Ordnungsgericht den 3. Februar 1868.

No Dubinskasmuischas-walsts-waldischanas teek wisseem ahrpuss schahs walsts us passehm dsihwodameem lohzekleem sinnams darrihts, kà winneem wisswehlaki lihds 15. Februar c. irr sawas Passes japahrmij, ka arri sawas Krohna makfaschanas prett kwihtu janolihdsina.

Tapat tohp wissas Pilsehtu un semju polizejas luhgtas, tohs zilwekus neuskahdu mohdi ilgaki par to peeminnehtu laiku sawahs rohbeschâs bes passes atjaunoschanas peeturreht.

Dubinskas muischas pagast-waldischanâ tai 30. Januar 1868. Nr. 11. 3

Pehz tam, kad schai walsts teesai tas taggadeis mitteklis, ta scheit peederriga meldera Pehter Kirschbluhma taggad nesinnams irr, un tas pats wehl lihds schim; deht ta starp winnu un to schennes muischas waldischanu scheit notikkuschu islihdsinaschanas rehkinumu, ka arri deht prassischanas prett winnu no ta pee winna bijuscha pusgraudineeka Pehter Dohle scheit nau bijis un peeteizees; kaut winsch gan jau zaur Gubernementes Zeitungu pag. gad. sub Nr. 131 us tam tikke usaizinahts. Tad nu teek wehl reisi tas Pehter Kirschbluhms us tam usaizinahts, ka lai winsch lihds 23. April sch. g. deht tahm minnetam leetam scheit peeteizahs, ka tahs warr tikt gallâ westas, arr to wehrâlikschanu, ka kad winsch lihds tam minnetam terminam scheit nepeeteiksees, tad winsch wairs tahlak netiks klausihts; bet tahs leetas tiks ta isschkirtas, ka pehz likkumeem peenahksees.

Turklaht teek wissas semju un pilsehtu polizejas luhgtas: kur tas gadditohs, ka tas Kirschbluhms winnu aprinkê buhtu, tam to sinnamu darriht.

Plahtermuischâ tai 18. Januar 1868. 1
Nr. 14.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Carl Baron von Mengden, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, als Käufer, zufolge eines mit dem Herrn Hofrath Theodor von Czarnocki, als Verkäufer, am 24. Mai d. J. abgeschlossenen und am 31. Mai d. J. sub Nr. 85 corroborirten Kauf- und Verkaufcontracts für die Summe von 70,900 Rubel S. eigenthümlich übertragene, im Lemsalschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut **Rüssel** sammt Appertinentien und Inventarium, als Gläubiger oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Rüssel ruhenden Pfandbriefsforderung, der Inhaber der sonstigen auf das Gut Rüssel ingrossirten Forderungen, so wie der contractlich übernommenen, aus dem am 24. April 1859 corroborirten Pfandcontract gemäß Punkt D des § 2 originirenden Pfandschillingsquotenforderung von 10,000 Rbl. S. Capital, — zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie hinsichtlich der nachstehend bezeichneten, das Gut Rüssel annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Carl Baron von Mengden jedoch sämmtlich materiell längst getilgten Schuldposten sammt was denselben anhängig, nämlich:

1) der am 26. Januar 1773 für den Herrn Pastor Daniel Merckel ingrossirten 2000 Rthlr.

2) der am 16. Februar 1783 für die verwittwete Frau Majorin Baronne von Laudohn ingrossirten 1000 Rthlr.

3) des aus dem am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracte des Herrn Majors Christoph Wilhelm von Berg, als Pfandcedenten und eventuellen Verkäufer und des Carl Reinhold von Jarmerstädt, als Pfandcessionaren und eventuellen Käufers originirenden Pfandcessions- und eventuellen Kaufschillings von 13,333$\frac{1}{3}$ Rbl. S. für das Gut Rüssel und von 1866$\frac{2}{3}$ Rbl. S. für das Inventarium.

4) der aus dem zwischen dem Carl Reinhold von Jarmerstädt, als Verkäufer und dem dimittirten Artilleriemajor Christoph Wilhelm von Berg, als Käufer am 18. Mai 1825 abgeschlossenen, am 3. September 1825 sub Nr. 66 corroborirten Kaufcontracte § 3 originirenden, durch Quittung und Delirung einer gleich großen Obligation des Gläubigers zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 8900 Rbl. S.,

5) der aus dem am 13. April 1835 von dem dimittirten Artilleriemajor Christoph von Berg, als Verpfänder und eventuellen Verkäufer und dem Baron Hieronymus von Boye, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer abgeschlossenen, am 16. November 1836 sub Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte § 2 originirenden und am 1. Mai 1835 zu berichtigen gewesenen Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 2700 R. S.,

6) der aus dem vorstehenden, am 16. November 1836 sub Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte § 2 originirenden und durch eine auszustellende und eodem die mit dem Contracts-Abschlusse ausgestellte, aber nicht ingrossirte Obligation berichtigten, in dem am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontracte § 2, Punkt A 2, in dem am 9. Juli 1859 Nr. 97 corroborirten Pfandcessionscontracte § 2 Punkt II 2 und in dem am 31. Mai d. J. sub Nr. 85 corroborirten Kaufcontracte § 2 Punkt 2 in Anrechnung auf die resp. Pfand- Cessions- und Kaufschillinge übernommenen Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. Capital,

7) der aus dem von der Frau Catharina von Berg geborenen von Krusenstern, als Verkäuferin und dem Herrn Hofrath Theodor Joseph von Czarnocky, als Käufer, am 1. November 1855 abgeschlossenen und am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracte § 2 originirenden, durch Ausstellung von zweien Obligationen über resp. 8100 und 6100 Rbl. S. zum Besten der Frau Verkäuferin zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 14,200 Rbl. S.,

8) der aus dem von dem Herrn Hofrath Theodor Joseph von Czarnocky, als Pfandgeber und dem Herrn Rittmeister Grafen Johann von Medem, als Pfandnehmer am 8. April 1859 abgeschlossenen, am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontracte § 2 originirenden, durch Ausstellung von sieben Obligationen zum Besten des Pfandgebers zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandschillingsquote von 20,000 Rbl. S.,

Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium an den Carl Baron von Mengden so wie wider die gebetene Mortification und Deletion der vorstehend sub 1—8 aufgeführten, das Gut Rüssel annoch belastenden Schuldposten sammt was denselben anhängig und der den Schuldposten 1—7 zu Grunde liegenden abhanden gekommenen Documenten, nämlich des am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts, des am 3. September 1825 Nr. 66 corroborirten Kaufcontracts, des am 16. November 1836 Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts und das am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracts, desgleichen wider die gleichfalls nachgesuchte Feststellung der Identität der oben sub 6 als berichtigt zu mortificirenden Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. mit den in Folge dieser Identität gleichfalls zu mortificirenden und delirenden, in dem am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontract ad Nr. 2 des § 2, in dem am 9. Juli 1859 Nr. 97 corroborirten Pfandcessions-Contracte ad § 2 Punkt II 2 und in dem am 31. Mai d. J. sub 85 corroborirten Kaufcontracte ad § 2 Punkt 2 in Anrechnung auf die resp. Pfand- Pfandcessions- und Kaufschillinge übernommenen 4500 Rbl. S. formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufs des Gutes Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Rüssel annoch belastender Schuldposten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten und rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Identität der oben bezeichneten Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 21. Juni 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Carl Baron von Mengden zum Eigenthum adjudicirt, so wie die oben sub 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 aufgeführten, das Gut Rüssel annoch belastenden Schuldposten von resp. 2000 und 1000 Rthlr., resp. 13,333$\frac{1}{3}$ und 1866$\frac{2}{3}$ Rbl. S. zusammen 15,200 Rbl. S., ferner 8900, 2700, 4500, 14,200 und 20,000 Rbl. S. sammt was denselben anhängig und den abhanden gekommenen obbezeichneten vier Documenten, nämlich dem am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracte, dem am 3. September 1825 Nr. 66 corroborirten Kaufcontracte, dem am 16. November 1836 Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte und dem am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracte für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt, auch die oben sub 6 näher bezeichnete Pfand- und eventuelle Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S., als mit der in den resp. am 24. April 1859 Nr. 41, am 9. Juli 1859 Nr. 97 und am 31. Mai d. J. Nr. 85 corroborirten, drei Contracten übernommenen Forderung von 4500 Rbl. S. identisch anerkannt und wo gehörig vermerkt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6269.

Riga, Schloß den 21. December 1868. 3

Demnach der weiland dimittirte Rigasche Rathsherr und Ritter Johann Jacob **Collins** in seinem am 2. März 1848 bei diesem Hofgerichte öffentlich verlesenen und mittelst Abscheids vom 13. Juli 1849 Nr. 1596 für rechtskräftig erkannten **Testamente** zwar seine einzige, späterhin an den Cand. theol. August Hartmeyer verheirathete Tochter Charlotte Elisabeth Collins zu seiner alleinigen und vollständig unbeschränkten Universalerbin eingesetzt, jedoch zugleich verfügt hat, daß nach ihrem, der Universalerbin Tode:

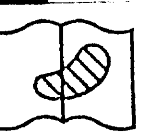
1) seinen, des Testators, Geschwistern und deren Kindern, wenn welche und so viel deren sich im Laufe des nach seinem Tode zu erlassenden Proclams melden würden zusammen ein Legat von 200 Rbl. S.,

2) den nächsten Verwandten seiner seeligen Ehegattin geborenen von Dellingshausen, wenn welche und so viel sich im Laufe des nach seinem Tode zu erlassenden Proclams melden würden, zusammen ebenmäßig die Summe von 200 Rbl. S. als ein Legat zufallen sollen, — demnach ferner zur Sicherstellung dieser bedingungsweise vermachten Legate von der Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins später verehelichten Hartmeyer vier Livländische Pfandbriefe Estnischen Districts, ein jeder groß 100 Rbl. Silb. an Kapital, jedoch ohne Zinsbogen allhier beim Livländischen Hofgerichte deponirt und auf desfallsiges Ansuchen der Universalerbin durch den hofgerichtlichen Bescheid vom 9. December 1849 Nr. 3109 festgestellt worden, daß die ohne Zinsbogen ad depositum beigebrachten vier Livländischen Pfandbriefe, mit Vorbehalt des der Universalerbin ad dies vitae zuständigen Rentengenusses durch die zurückbehaltenen Zinsbogen bis zum dereinstigen Ableben der Universalerbin zum Besten der sodann nochmals zu convocirenden, testamentarisch als Legatare eingesetzten Geschwister und Geschwisterkinder testatoris und der nächsten Verwandten dessen verstorbener Ehegattin geborenen von Dellingshausen, falls dergleichen dereinst in dem Proclam sich melden würden, als eventueller Bestandtheil des Rathsherrn und Ritters Johann Jacob Collinschen Nachlasses zu asserviren seien, und daß für den Fall im künftigen erneuerten Convocationsproclam nicht geschehender Meldung jener testamentarisch mit diesen beiden Legaten zu 200 Rbl. S. Bedachten das Pfandbriefs-Depositum von 400 Rbl. S. sodann als Bestandtheil des Vermögensnachlasses der Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins anzusehen und damit künftighin je nach Maßgabe des eintretenden ersterwähnten oder letzterwähnten Falles weiter rechtlich zu verfahren sein solle — und demnach die Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins, verehelichte Hartmeyer am 18. August d. J. verstorben ist, als fordert das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen des hinterbliebenen Ehegatten der Universalerbin, Cand. theol. August Hartmeyer die Geschwister und Geschwisterkinder des weiland dimittirten Rigaschen Rathsherrn und Ritters Johann Jacob Collins und die nächsten Verwandten dessen verstorbener Ehegattin geborenen von Dellingshausen hiermit auf, sich binnen der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato, spätestens also am 5. Februar 1869 bei diesem Hofgerichte hinsichtlich der ihnen vermachten Legate zu melden und zugleich ihren Verwandschaftsgrad zum Testator resp. und zu dessen Ehegattin geborenen von Dellingshausen behufs Empfangnahme der Legate gehörig zu documentiren, bei der ausdrücklichen Commination, daß, — falls binnen beregter Frist keine solche Meldung hierselbst erfolgt sein wird, die obgedachten beiden Legate alsdann den Erben der verstorbenen Universalerbin Charlotte Elisabeth Hartmeyer geborenen Collins ohne alles Weitere zugesprochen und ausgereicht werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 22. December 1867.

Nr. 6357. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Frau gewesenen sächsischen Hofmarschallin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken an die von der Frau Supplicantin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern zufolge des zwischen den Erben des weiland Herrn Landraths Carl Otto von Löwenstern am 6. April 1834 errichteten und am 10. Mai 1834 corroborirten Erbtheilungstransacts, eigenthümlich acquirirten, im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen Güter **Alt- und Neu-Anzen** nebst deren Appertinentien und Inventarien, sowie an die zu diesen Gütern gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung dieser Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit den Gütern Alt- und Neu-Anzen und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf den Gütern Alt- und Neu-Anzen lastenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen



adligen Güter-Credit-Societät, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, ob weil dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die zu den Gütern Alt- und Neu-Anzen gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allem deren Zubehör, mit alleinigem Vorbehalt der auf selbigem haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf den Gütern Alt- und Neu-Anzen ruhenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gütern Alt- und Neu-Anzen lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit den Gütern Alt- und Neu-Anzen gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen — und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs des in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 sub Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat der Frau Supplicantin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 21. December 1867.

Nr. 6294. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Handschuhmachermeisters Karl Julius **Nitze** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Juni 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erb-Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini präfixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 726. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какой-либо искъ или претензію къ наслѣдству умершаго перчаточника Карла Людовига Юлиуса Нице, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго, подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19-го Іюня 1868 года, лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ и подать о томъ надлежащія объявленія, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока иски и претензіи къ вышеозначенному наслѣдству будутъ неслушаны и непринияты, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 726.

Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Handlungsmaklers Hugo Andreas **Boitmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 19. Juni 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti, so wie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 727. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какой-либо искъ или претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго торговаго маклера Гуго Андреаса Бойтмана или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго, подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19-го Іюня 1868 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ и подать о своихъ претензіяхъ надлежащія объявленія, а также указать свои долги, въ противномъ же случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока иски и претензіи къ сему наслѣдству не будутъ приняты и слушаны и съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.

№ 727. 1

Von der Wattramschen Gemeinde-Verwaltung werden alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an die hierselbst **dem Concurs verfallenen Gesindeswirthe** Snikker, Indrick Petersohn, Zirzen, Martin Leeping, Wannag und Martin Abbolting zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monate a dato bei dieser Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlautbaren, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und abgewiesen werden. Ingleichen werden alle Debitoren der erwähnten Gesindeswirthe hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wissentliche verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmte Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an genannte Wirthe hierselbst zu berichtigen oder das von sie bisher in Händen gehabte Vermögen der Gemeindeschuldner hierselbst zu produciren.

Wattram, Gemeinde-Verwaltung den 22. Januar 1868. Nr. 8. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Leon Baron Meyendorff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Neu-Pebalgschen Kirchspiele belegenen Gutes Ramkau nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Jaun Rohse** groß 8 Thaler $15^{33}/_{112}$ Gr., auf den Ramkauschen Bauer Otto Jauntirran für den Preis von 1225 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontract übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Ramkau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Wendensche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde gegen die Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Nr. 5348.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 13. December 1867. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Burchard Baron Taube-Lindenstierna, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und St. Matthiäschen Kirchspiele belegenen Gutes **Breslau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen,

1) daß das Breslausche Gesinde Krohle, groß 28 Thlr. $70^{31}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Rein Thilik verkauft und von demselben dem Bauer Krisch Kauschen für den Preis von 5750 Rbl. S. cedirt,

2) daß das von dem Breslauschen Mesch-Rungen Gesinde abgetheilte und bei Verkauf vorbehaltene Grundstück im Landwerth von 1 Thlr. $3^{96}/_{112}$ Gr. der Breslauschen Gemeinde geschenkt

und dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contract resp. Schenkungsurkunde auf den Krisch Kauschen resp. die Breslausche Gemeinde übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien als von allen auf dem Gute Breslau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum den vorgenannten Acquirenten derselben angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Ansprüche in Bezug auf das ihr verpfändete Krohle-Gesinde unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter 2 Grundstücke formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen; widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 2 Breslauschen Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Erwerbern derselben eigenthümlich adjudicirt werden. Nr. 4194.

Wolmar, den 21. December 1867. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Arnold von Vietinghof als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Salisburg** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Wetz Dierick, 29 Thlr. 5 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Lausne für den Preis von 3500 Rbl.

2) Egliht, 10 Thlr. 78 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Weentul für den Preis von 1700 Rbl.

3) Jaun Jurka, 30 Thlr. 38 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Jurka für den Preis von 5900 Rbl.

4) Kiuhse, 34 Thlr. 24 Gr. groß, auf die Bauern Adam und Andres Kimmen für den Preis von 5100 Rbl.

5) Kruhkle, 16 Thlr. 49 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Neumann für den Preis von 2500 Rbl. S.

6) Leies Kruhje, 24 Thlr. 27 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Anz Jurka für den Preis von 4000 Rbl.

7) Wetz Niggul, 28 Thlr. 25 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Niggul für den Preis von 4400 Rbl. S.

8) Wetz Rauske, 33 Thlr. 88 Gr. groß, auf den Bauer Martin Rundick für den Preis von 5400 Rbl. S.

9) Rohske, 34 Thlr. 48 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Tihlik für den Preis von 5400 R.

10) Skiutte, 22 Thlr. 31 Gr. groß, auf den Bauer Martin Pehkschen für den Preis von 3600 Rbl. S.

11) Wetz Strunde, 24 Thlr. 41 Gr. groß, auf den Bauer Adam Jaunalkschne für den Preis von 3900 Rbl.

12) Radsing Talze, 24 Thlr. 87 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Admin für den Preis von 4000 Rbl. S.

13) Tschukkur, 30 Thlr. 12 Gr. groß, auf den Bauer Thom Tschukkur für den Preis von 4800 Rbl. S.

14) Purr Wihting, 28 Thlr. 19 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Luhs für den Preis von 4500 Rbl. S.

15) Jaun Jenkus, 27 Thlr. 26 Gr. groß, auf den Bauer Martin Ahrgall für den Preis von 4500 Rbl. S.

16) Wetz Topse, 26 Thlr. 24 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Krisch Breitz für den Preis von 5000 Rbl.

17) Purr Muischneek, 18 Thlr. 83 Gr. groß, auf den Bauer Carl Schwalbe für den Preis von 2400 Rbl.

18) Wetz Olle, 26 Thlr. 66 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Wihting für den Preis von 4200 R. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrach-

ten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 18 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Salisburg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller derjenigen, welche auf dem Gute Salisburg bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 18 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 18 Salisburgschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 18. December 1867.

Nr. 4019. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Alexander Löwis of Menar, als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kaipen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Jnding, 27 Thlr. 33 Gr. groß, auf die Bauern Mikkel und Martin Mikkelsohn für den Preis von 3200 Rbl. S.-M.

2) Jaun Dreymann, 20 Thlr. 69 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Andrei Klemberg für den Preis von 3530 Rbl. S.-M.

3) Kenten, 28 Thlr. 70 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Peter Brasle für den Preis von 3740 Rbl. S.-M.

4) Wetz Dreymann, 21 Thlr. 27 Gr. groß, auf die Bauern Karl und Andrei Letschmann für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

5) Mellatz und Behrmeister, 35 Thlr. 70 Gr. groß, auf den Bauer Karl Abbolting für den Preis von 5350 Rbl. S.-M.

6) Geddurt, 27 Thlr. 39 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Ohsoling für den Preis von 4000 Rbl.

7) Strupkallei, 20 Thlr. $56^{78}/_{112}$ Gr. groß, auf die Bauern Andrei und Dahwe Ledding für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Kaipen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Kaipen bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Kaipenschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Nr. 3950.

Wolmar, den 8. December 1867. 1

Torge.

Zur **Lieferung von Bekleidungsstücken** für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts und zwar **für erwachsene Arrestanten:** von 20 Sommer- und 10 Wintermützen, 100 Mannshemden, 150 Paar leinenen Mannshosen, 30 Paar Tuchhosen, 20 Halbpelzen, 150 Paar Mannsschuhen, 10 Paar leinenen Frauenunterbeinkleidern, 5 Frauenpelzen, 30 Paar Frauenschuhen, 120 Paar leinenen Fußlappen, 50 Paar wollenen Fußlappen, 150 Kaftans, 60 Säcken, 25 Paar ledernen und 25 Paar wollenen Handschuhen; — **für minderjährige Arrestanten:** von 1 Winter- und 1 Sommermütze, 2 Knabenhemden, 3 Paar leinenen Knabenhosen, 2 Paar Tuchhosen, 1 Halbpelz und 1 Kaputze, 2 Mädchenhemden, 1 Tuch- und 2 leinenen Röcken, 2 Paar Mädchenunterhosen, 2 Mädchenpelzen, 2 Paar wollenen Fußlappen, 6 Kaftans, 3 Paar ledernen und 3 Paar wollenen Handschuhen, 4 Paar Schuhen für Knaben und 2 Paar Schuhen für Mädchen, — wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 27. Februar c. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 1. März c. ein Peretorg abgehalten werden und werden diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände sowie die Lieferungsbedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 475. 2

На поставку 20 лѣтнихъ и 10 зимнихъ шапокъ мужескихъ, 100 рубахъ мужескихъ, 150 паръ портковъ мужескихъ, 30 паръ брюкъ суконныхъ мужескихъ, 20 полушубковъ, 150 паръ котовъ мужескихъ, 10 паръ портковъ женскихъ, 5 шубъ, 30 паръ котовъ женскихъ, 120 паръ портянокъ, 50 паръ онучь суконныхъ, 150 кафтановъ, 60 мѣшковъ; 25 паръ рукавицъ кожанныхъ и 25 паръ варегъ и кромѣ того для малолѣтнихъ арестановъ 1 шапки зимней и 1 шапки лѣтней, 2 рубахъ мужескихъ, 3 паръ портковъ мужескихъ, 2 паръ брюкъ суконныхъ, 1 полушубка, 1 каптуры, 2 рубахъ женскихъ, 2 юбокъ женскихъ и 1 юбки зимней, 2 портковъ женскихъ, 2 шубъ, 2 паръ онучь суконныхъ, 6 кафтановъ, 3 паръ рукавицъ кожаныхъ и 2 паръ варегъ, 4 паръ котовъ мужескихъ и 2 паръ котовъ женскихъ, для пересылаемыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства производиться будетъ торгъ 27-го Февраля и переторжка 1-го Марта сего года, почему желающіе принять на себя означенную наставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 час. полудня въ помянутыя числа въ Присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія.

№ 475. 2

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen das dem Herrn Dirigirenden des Kurländischen Kameralhofs, Collegienrath und Ritter Leopold Clemens Baron von Campenhausen und den Kindern und Erben des weiland Herrn Kreisrichters Leonhard Baron von Campenhausen, dem stud. juris Ernst Gottlieb Herrmann von Campenhausen und dem Fräulein Baronesse Clementine Leocadie von Campenhausen eigenthümlich gehörige, im Rigaschen Kreise und Kirchholmschen Kirchspiele belegene Gut **Stopinshof mit Kurtenhof** sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 10., 11. und 12. April d. J. und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in dem sodann am 15. April d. J. folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen meistbietlich versteigert werden soll:

1) daß das Gut Stopinshof mit Kurtenhof nicht allein nebst allen dessen Appertinentien, dem Inventarium nach einer hierselbst einzusehenden Liste, sondern auch sammt dem bei dem Livländischen adligen Creditsystem für das Gut Stopinshof einstehenden Fondantheile und Tilgungsfond versteigert werden soll,

2) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen **Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling** trage,

3) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung etwa angetragen werden würde, gemäß Art. 3964 des Provinzialrechts, — Thl. III ertheilt werden soll.

4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes, verbunden ist, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen und zwar nebst Renten à 5% vom Tage des Zuschlages bei diesem Hofgerichte einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des Meistbieters geschehen soll,

5) daß der Meistbieter das Gut Stopinshof mit Kurtenhof sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe, auch Nachrechnungen aus der bis zur Uebergabe des Gutes vorausgegangenen früheren Verwaltung zu machen nicht berechtigt sein soll,

6) daß die auf dem Gute Stopinshof vorfindlichen Vorräthe an Kalk, Kalksteinen, Brennholz, Torf und Ziegelsteinen von dem öffentlichen Verkauf ausgeschlossen sind und der Meistbieter die Abfuhr dieser Vorräthe vor Ablauf eines Jahres nach ertheiltem Zuschlage von den Besitzern dieser Vorräthe nicht verlangen kann.

Riga, Schloß den 10. Januar 1868.

Nr. 33. 1

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** der nachbenannten Hoflagen im Kurländischen Gouvernement vom 23. April 1868 ab auf 1 Jahr, am 29. Februar Torg- und am 4. März a. c. Peretorgtermine werden abgehalten werden.

Im Goldingenschen Oeconomie-Bezirk:

Das Gut **Frauenburg**, zu welchem gehören: 1 Beihof, 1 Mühle, 2 Krüge und Schenken, $382_{,51}$ Dessätinen Garten- und Ackerland, $240_{,28}$ Dessätinen Wiesen, $212_{,73}$ Dess.-Weiden; die veranschlagten Revenüen betragen 1673 Rbl. 3 Kop., die übrigen Prästanden 220 Rbl. 69 Kop. S.

Im Mitauschen Oeconomie-Bezirk:

Das Gut **Neu-Sessau**, zu welchem gehören: 1 Mühle, $130_{,00}$ Dess. Garten- und Ackerland, $68_{,00}$ Dess. Wiesen, $107_{,00}$ Dess. Weiden; die veranschlagten Revenüen betragen 513 Rbl. 82 Kop., die übrigen Prästanden 128 Rbl.

Das Gut **Würzau** zu welchem gehören: 1 Beihof, 1 Mühle, 1 Krug, $587_{,00}$ Dess. Garten- und Ackerland, $132_{,00}$ Dess. Wiesen, $63_{,00}$ Dessät. Weiden; die veranschlagten Revenüen betragen 1360 Rbl. 32 Kop., die übrigen Prästanden 1404 Rbl. 78 Kop. S.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, so wie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die nähern Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

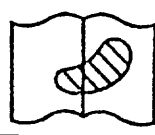
Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze, Band X Theil I (Ausgabe von 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis zum 4. März 1868 Mittags 12 Uhr. 1

Riga, den 27. Januar 1868. Nr. 1320.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 29-го Февраля сего года при оной будутъ производиться торги съ узаконенною чрезъ три дня (4. Марта) переторжкою, на отдачу въ содержаніе нижеслѣдующихъ мызныхъ угодій, состоящихъ въ Курляндской губерніи казенныхъ имѣній, съ 23-го Апрѣля 1868 года на одинъ годъ.

Въ Гольдингенскомъ Округѣ:

Мызное угодіе Фрауенбургъ, имѣющее 1 полумызокъ, 1 мельницу, 2 корчмы $382_{,51}$ дес. пахатной земли, $240_{,28}$ дес. сѣнокосной, $212_{,73}$ дес. пастбищной; исчисленный доходъ составляетъ 1673 руб. 3. к., прочія повинности 220 руб. 69 коп.



Въ Митавскомъ Округѣ:

Мызное угодіе Ней-Сессау, имѣющее 1 мельницу 130,00 дес. пахатной земли, 68,00 дес. сѣнокосной, 107,00 дес. пастбищной, исчисленный доходъ составляетъ 513 руб. 82 коп., прочія повинности 128 руб.

Мызное угодіе Вирцау, имѣющее 1 полумызокъ, 1 мельницу, 1 корчму, 587,00 дес. пахатной земли, 132,00 дес. сѣнокосной, 63,00 дес. пастбищной, исчисленный доходъ составляетъ 1360 р. 32 к. прочія повинности 1404 р. 78 к.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12. часовъ пополудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги.

Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы, равно какъ и въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей, съ добавленіемъ половины оцѣночной суммы строеніямъ; но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущіе съемщики не предпочтутъ застраховать строенія.

Подробныя условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Палаты, во всѣ присутственные дни.

Объявленія суммъ въ запечатанныхъ конвертахъ, по которымъ должны быть при томъ соблюдены постановленія въ ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X част. I (изд. 1857 г.) принимаются въ Присутствіи Палаты до 4. дня Марта 12 часовъ пополудни. № 1320.

Рига, 27-го Января 1868 года. 1

Anzeige für Kur- und Livland.

In Gemäßheit höherer Vorschrift soll die **Latrinen-Bereinigung in der Stadt Mitau** vermittelst der Schirtingschen Maschinen, sowie die Ausfuhr der Excremente vermittelst hermetisch verschlossener Apparate besorgt werden und da diese Leistungen in öffentlichem Ausbot vergeben werden sollen, so ist von Seiten der Mitauschen Stadtkämmerei der desfallsige Torgtermin auf den 13. und der Peretorgtermin auf den 16. Februar d. J. anberaumt. Die Ausbotsbedingungen können täglich während der Sitzungszeit in der Kämmerei, woselbst auch der Ausbot stattfinden wird, eingesehen werden.

Mitau, den 30. Januar 1868. Nr. 21. 1

Von dem Pernauschen Stadt-Cassa-Collegio wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Complexe des Stadtpatrimonialgutes Sauck gehörige **Pachtstück Rägo** auf Hofesland, wegen ausgebliebener Arrendezahlung für die Dauer der noch übrigen 6 Arrendejahre bis zum 23. April 1874 wiederum **zum Ausbot** gestellt wird und die desfallsigen Termine auf den 2. und 5. März d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt sind. Der laufende Pacht-Contract kann in der Kanzellei des Stadt-Cassa-Collegiums eingesehen werden.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 1. Februar 1868. Nr. 42. 1

Vom Rathe der Stadt Werro wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben zur gewöhnlichen Sitzungszeit am 4. März d. J. die hier vorhandenen, **zur Ausstellung von Verbrechern erforderlichen Apparate**, namentlich das Strafgerüst und der Schandkarren, dazu erhaltenem Auftrage gemäß, öffentlich **verkauft werden** sollen.

Werro, Rathhaus den 30. Januar 1868.

Nr. 137. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 29. числа Февраля 1868 года будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжка на продажу принадлежащихъ къ имѣнію умершаго Генералъ Адъютанта Петра Демидова 52-хъ крестьянскихъ надѣловъ, состоящихъ Царскосельскаго уѣзда, 2-го Стана, Введенской волости въ селеніяхъ Николаевскомъ и Ново-Петровскомъ, оцѣненныхъ въ 7319 руб., по причитающейся за нихъ выкупной ссудѣ.

Продажа слѣдуетъ къ пополненію числящагося на Петрѣ Демидовѣ долга Государственному Казначейству болѣе 300,000 руб., по выданной ему изъ того Казначейства ссудѣ.

Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать къ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Декабря 7 дня 1867 г.

№ 11439. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 1-го числа Марта мѣсяца 1868 года будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжка для продажи столярно-механическаго завода со всѣми въ немъ машинами, снарядами и инструментами принадлежащаго женѣ Штабсъ Капитана Еленѣ Дингильштедтъ, состоящего С. Петербургскаго уѣзда во 2-мъ Станѣ, съ правой стороны рѣки Невы, по Шлиссельбургскому тракту. Упомянутый заводъ заключается въ слѣдующемъ: а) каменное 2-хъ этажное, съ каменною пристройкою, крытое желѣзомъ, строеніе въ которомъ въ нижнемъ этажѣ помѣщаются паровая машина и котелъ съ кочегарнею, а во второмъ этажѣ помѣщенія: мастерской и сушильни: б) деревянное, зданіе, крытое тесомъ для конторы, в) домъ съ мезониномъ о 7-ми комнатахъ, деревянный одноэтажный, крытый и обшитый тесомъ и флигель деревянный 2-хъ этажный о 8-ми комнатахъ, крытый тесомъ, г) Караульный домъ деревянный, особый каретный сарай, три отдѣльныхъ сарая, бревенчатый коровникъ, крытый тесомъ и отдѣльный погребъ, и д.) кузница изъ кокоръ и важня безъ вѣсовъ и гирь; земли подъ названнымъ заводомъ длинику въ переднемъ концѣ по рѣкѣ Невѣ 24-е саж., въ заднемъ концѣ 7 саж., по лѣвой сторонѣ длинника 90 саж., и по правой сторонѣ до перелома $34\frac{1}{2}$ саж., переломъ поперечникомъ 11 саж., отъ него до колѣна 27 саж., отъ колѣна до длинника 35 саж., и отъ сего до задняго поперечника $28\frac{1}{2}$ саж., а всего квадр. 3768 саж., что все оцѣнено съ находящимися и снарядами въ 15650 р.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія долга Дингильштедтъ Штабсъ-Капитану Федору Костомарову по закладной въ 21,780 руб. совершенной 4-го Декабря 1861 года. Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Ноября 22. дня 1867 г.

№ 10409. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Гродненскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 164,618 руб. 5 коп. будутъ продаваться принадлежащія умершему помѣщику Ивану Будзишевскому два имѣнія состоящія Гродненской губерніи Бѣльскаго уѣзда изъ коихъ первое: Гозьна съ хуторомъ Цисы, въ коемъ земли усадебной 16 дес., 2200 саж., пахатной 213 дес., 1200 саж., сѣнокосныхъ луговъ 478 дес., 216 саж., отхожихъ пустошей 18 дес., 500 саж., подъ лѣсомъ и кустарниками 830 дес., 1378 саж., въ деревняхъ принадлежащихъ къ тому же имѣнію состоитъ въ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ именно: въ Огородникахъ, Иванкахъ и Сакахъ 613 дес., 906 саж., всей же земли въ описанномъ имѣніи 2170 дес., 1600 саж., въ томъ числѣ въ пользованіи владѣльца 1557 дес., 694 саж., лѣсъ въ описанномъ имѣніи принадлежащіи владѣльцу онаго заключаетъ деревья сосновыя, еловыя, олоховыя и березовыя, годныя по большей части къ постройкѣ, удобства же къ сбыту его въ сплавѣ рѣкою Нарва, протекающею 5 верстахъ. Строенія: четыре деревянныя дома и флигель изъ коихъ первый на каменномъ фундаментѣ съ каменнымъ же подъ нимъ погребомъ, винокуренное строеніе деревянное на каменномъ фундаментѣ съ каменнымъ столбами и погребомъ, солодовня деревянная съ пристройкою, сушня каменная съ деревянною пристройкою, кирпичная печь и прочія хозяйственныя пристройки да три корчмы деревянныхъ, и въ хуторѣ Цисы деревянный домъ, съ хозяйственными пристройками. Тутъ же старая часовня и колокольня, овощный огородъ и садъ съ прудомъ пространствомъ первый на 2 дес., съ фруктовыми до 200 деревьями, и второй на пространствѣ 150 с., съ фруктовыми, до 50 штукъ деревьями. Въ деревнѣ Огородникахъ вѣтряная мельница объ одномъ камнѣ; имѣніе это, съ котораго получается ежегодно чистаго дохода 5121 р. $57\frac{1}{2}$ к. оцѣнено въ 51,215 р. 75 к. и второе имѣніе Дубичимурованные, въ коемъ земли усадебной 10 дес., пахатной 178 дес., 1200 с., сѣнокосныхъ луговъ 63 дес., 1733 саж., отхожихъ пустошей 11 дес., 400 саж., подъ лѣсомъ и кустарниками 80 дес., 1100 саж., въ пользованіи крестьянъ 180 дес., 405 саж., а всего 524 дес., 38 саж., въ томъ числѣ въ распоряженіи владѣльца 343 дес., 2033 саж., лѣсъ заключается деревья елевыя, березовыя, ольховые и сосновыя, изъ коихъ первыя годны на топливо а послѣднія на хозяйственныя постройки. Строенія деревянный домъ съ разнаго рода хозяйственными пристройками. Имѣніе это приноситъ чистаго годоваго дохода 1602 р. 1 к. оцѣнено же въ 16020 р. 10 к. Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 1. Марта 1868 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Правленіи опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Октября 30. дня 1867 г. № 9826. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 7. Марта будущаго 1868 г., съ узаконенною переторжкою, на продажу каменной одно-этажной лавки купца Залмана Абрамова Беркенгейма, состоящей въ городѣ Динабургѣ, на большомъ форштатѣ, въ XVII. кварт., въ арморочномъ ряду, подъ № 22, оцѣненной въ 3480 р., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенныхъ и частныхъ долговъ Беркенгейма, простирающихся до 3952 руб. 58 коп.; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 2

Декабря 30 дня 1867 г. № 339.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 6. Марта будущаго 1868 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу деревяннаго одноэтажнаго на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ и погребомъ, дома, при коемъ имѣется лавочка и флигель, съ кухнею, два сарая и два амбара въ одной связи, принадлежащаго наслѣдникамъ Динабургскаго мѣщанина Гинзбурга, Абелю и Залману Ароновымъ Гинзбургов ымъ, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, въ 21 кварталѣ, подъ № 75, на городской землѣ въ количествѣ 334 кв. саж., оцѣненнаго въ 2100 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ слѣдующей съ Гинзбурговъ ссудной недоимки, въ суммѣ 833 р. $30\frac{1}{4}$ коп.; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 года. 2

№ 327.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 7. Марта будущаго 1868 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, состоящаго во 2 мъ кварт. г. Полоцка, на Нижне Покровской улицѣ, подъ № 489, принадлежащаго Губернской Секретаршѣ Екатеринѣ Өедоровой Хмоловской, на собственной землѣ, въ количествѣ 200 кв. саж., оцѣненнаго въ 2672 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки по залогу этаго долга по Кіевскимъ питейнымъ откупамъ, въ суммѣ 29,940 руб., торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 г. 2

№ 384.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены на 6. Марта будущаго 1868 г. торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго, съ жилыми подвалами, дома и при немъ 2-мя лавками, состоящаго въ 1 кварт. г. Полоцка, на Верхне Покровской улицѣ, подъ № 738, на собственной землѣ, въ количествѣ 132 кв. с., принадлежащаго Полоцкому купцу Шломѣ Гольману, оцѣненнаго въ 3600 р., для пополненія изъ вырученной суммы недоимки по залогу этого дома за содержателей почтовыхъ станцій отъ Нижне-Новгорода до Казани: Лукашевича и Костровскаго, въ суммѣ 15,990 руб., а также употребленныхъ на застрахованіе этого дома 430 руб., при чемъ имѣются въ виду и частныя взысканія, числящіяся на Гольманѣ до 16 т. р., торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. 2

Декабря 30. дня 1867 г. № 367.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Welche Futtermittel und welches Verhältniß derselben zu einander sind geeignet, bei den Kühen den höchsten Milchertrag und bei Ochsen und Hammeln den höchsten Mastertrag zu erzielen?

(Schluß.)

Was das Grünfutter für die Sommerstallfütterung ist, das ist das Sauerfutter (eingesäuertes Grünfutter) und das Heu aller Art für die Winterfütterung. Ohne Zweifel ist das erstere seiner ganzen Natur nach Milchfutter und hat sich als solches, wenn es gut bereitet war, immer vortrefflich bewährt. Ueber den Werth des Heues etwas hinzuzufügen, hält Redner für überflüssig; es ist das Normalfutter für alle landwirthschaftlichen Nutzungszwecke und wird hier nur erwähnt, daß man bei Verwendung desselben für Milchvieh einige Vorsicht deshalb anwenden muß, weil Heu von sauren Wiesen, besonders wenn es viel Schachtelhalm enthält, erfahrungsmäßig die Milchproduction herabdrückt und manche Wiesenpflanzen, wie Knoblauch ꝛc. den Geschmack der Milch verderben. Leider erzeugen wenig Wirthschaften genug Heu, um dasselbe als Hauptfutter für die Nutzthiere den ganzen Winter über verwenden zu können und müssen sich nach Ersatz umsehen. Solchen bieten die Rückstände der technischen Gewerbe und die Hackfrüchte.

Das verbreitetste Ersatzmittel der ersten Kategorie ist die Schlempe; sie ist proteinreich und leicht verdaulich dabei aber wässerig. In großen Massen verfüttert, verschlechtert sie die Qualität der Milch. An Milchkühe wird sie daher nur mäßig verfüttert werden dürfen, obgleich sie gewiß ihrer Zusammensetzung nach für diese Production als besonders geeignet erscheinen muß. Den Mastzwecken steht eigentlich ihr großer Wassergehalt entgegen; man wird sie aber dabei doch gut verwerthen und besonders mit ihrer Hülfe die schwerverdaulichen Stoffe, wie Stroh, besser nutzen, wenn entsprechende Mengen von Rauhfutter und Schrot gleichzeitig mit verabreicht werden. In der letzten Periode der Mast wird man aber zweckmäßig mit den Schlempegaben etwas zurückhaltend sein müssen. Was von der Schlempe gesagt ist, kann Alles auch von den Rübenpreßlingen gelten, nur erfordert natürlich dieses Futter noch eine Beigabe von proteinhaltigem Kraftfutter. Zu bemerken ist dabei noch, daß sowohl für Milch- wie für Mastproduction die frischen Preßlinge nicht soviel leisten, wie die eingesäuerten. Die Rückstände der Stärkefabriken sind arm an allen Nährstoffen und können weder als gutes Milch- noch Mastfutter angesehen werden. Wo sie aber doch, weil sie einmal da sind, verwerthet werden müssen, wird man immer gut thun, sie zu kochen oder zu dämpfen. Vortrefflich für unsere beiden Nutzungszwecke und besser als die drei Vorgenannten, sind die Biertreber; besonders auf die Milchabsonderung wirken sie günstig ein und da sie in der Regel in nicht sehr großen Quantitäten zur Verfügung stehen, wird man sie in der Hauptsache für das Milchvieh reserviren.

Wo technische Gewerbe in der Wirthschaft nicht vorhanden sind, müssen die Hackfrüchte an Stelle dieser Rückstände eintreten und dürfte von diesen in Kürze Folgendes gelten: Als Milchfutter wirken am günstigsten, besonders auch mit Rücksicht auf die Qualität der Milch, die Mohrrüben und die Runkelrüben. Den Kohlrüben sagt man einen vortrefflichen Einfluß auf die Qualität der Milch nach, erwartet von ihnen eine nicht gleich schmackhafte Butter und ungefähr dasselbe gilt von den Kartoffeln. Letztere werden an das Mastvieh lieber gekocht oder gedämpft als roh, am besten wohl süß gemaischt gegeben. Als Mastfutter dürften die Hackfrüchte wohl ungefähr — in umgekehrter Reihenfolge rangiren: Kartoffeln, Kohlrüben, Möhren, Runkeln. Selbstverständlich ist nach beiden Richtungen der höchste Effect nur bei zweckmäßigen Mischungen mit Rauhfutter und proteinreichem Kraftfutter zu erreichen.

Die Stroh- und Spreuarten kommen hier nur insofern in Betracht, als sie dazu dienen, in Futtermischungen mit den vorerwähnten Futtermitteln, wie Grünfutter, Hackfrüchte, Schlempe ꝛc. die erforderliche Masse von Trockensubstanz und Holzfaser einzuführen. Bei dieser Gelegenheit citirt jedoch Redner einen Satz aus dem Werke: „Die zweckmäßigste Ernährung des Rindes von J. Kühn. Dresden 1864", der so lautet: „Eine übermäßige Strohfütterung ist eine Verschwendung, die einen Krebsschaden vieler Wirthschaften bildet. Ewiger Strohmangel, wenig und schlechter Dünger, schlechtgenährtes Vieh, geringe und doch kostspielige Leistung. Eine mäßige, der Futterzusammensetzung entsprechende naturelle Strohfütterung dagegen ist die beste Oekonomie; sie hilft mit dem Heuanshalten, ohne an der Production das Geringste verlieren zu lassen."

Es bleiben nun noch die Kraftfutter übrig. Von diesen sind für die Milchnutzung als die wichtigsten zu betrachten: der Leinsamen, welcher immer zerstampft und gekocht zu verabreichen ist, Leinkuchen und Rapskuchen. Von letzteren dürften 3 Pfd. pro Kopf als ein Maximum zu betrachten sein, das bei der Milchnutzung nicht ungestraft überschritten wird. Nächstdem würde das Getreideschrot und die Kleie folgen. Das Schrot von Hülsenfrüchten wirkt nicht so günstig auf die Milchabsonderung, ja das Wickenschrot ist derselben geradezu nachtheilig. Für die Mast würde sich die Reihenfolge etwas anders gestalten, nämlich in erster Linie wiederum: Leinsamen (vielleicht auch Rapssamen oder Rüböl direct), Lein- und Rapskuchen, sodann das Schrot der Hülsenfrüchte, Bohnen, Erbsen, Wicken und für die Hammel Lupinen, endlich Getreideschrot und Kleie und zwar würde man die Verwendung dieser Kraft- und Futtermittel, soweit dieß Preis und sonstige Umstände zulassen, am besten so vertheilen, daß man zum Anfang der Mast die Rapskuchen und Kleie benutzt, beim Fortschreiten derselben, um den Stickstoffgehalt des Futters aufs Höchste zu steigern, das Schrot der Hülsenfrüchte einführt und an Stelle der Oelkuchen und Leinkuchen (die bisweilen bis zu einen Oelgehalt von 20 und mehr Proc. zu erhalten sind) Leinsamen, wohl auch, wie bemerkt, Oel direct zusetzt und gegen Ende der Mast, wenn sich die Freßlust der Thiere vermindert und man zweckmäßig den Gehalt des Futters an Trockensubstanz und Holzfaser nach Möglichkeit reducirt, einen Zusatz von Getreideschrot — am besten Gerstenschrot — bewilligt.

Zuletzt wird noch erwähnt, zwar weder als Milch- noch als Mastfutter, aber als günstiger Zusatz zu diesem, der nie vernachlässigt werden sollte: das Salz. Ein Zusatz von 2—4 Loth pro Tag und Haupt-Großvieh dürfte für alle Bedürfnisse genügen.

Nach dieser Betrachtung der Futtermittel bliebe nur noch übrig, bestimmte Normen aufzusuchen für die Mengen und Mischungsverhältnisse, in denen die einzelnen Futterstoffe gegeben werden müssen, wenn sie bei diesem oder jenem Nutzungszwecke den höchsten Effect hervorbringen sollen. Redner will aber nicht ganz bestimmte und einfache Zahlen geben, mit Recepten kommt man nicht weit in der Landwirthschaft; man soll sich vielmehr begnügen, wenn es gelingt, die allgemeinen Grundsätze, nach denen gewirthschaftet werden muß, von Jahr zu Jahr zu berichtigen. Statt eines ganz bestimmten Zahlenverhältnisses wird daher für die zu den besprochenen Nutzungszwecken erforderlichen Nährstoffe nur noch angeführt, daß die besten Resultate erhalten wurden von Futtermischungen, welche pro 1000 Pfd. lebend Gewicht erhielten:

a) Bei Milchkühen:	Trockensubstanz	23	bis 30	Pfd.
	Holzfaser	7	„ 11	„
	Stickstoffh. Nährstoffe	2,3	„ 2,8	„
	Stickstofffr. Nährst.	11,3	„ 13,8	„
	Oel	0,6	„ 1,3	„
b) Bei Mastochsen:	Trockensubstanz	23	bis 30	Pfd.
	Holzfaser	5	„ 8	„
	Stickstoffh. Nährstoffe	3	„ 4,5	„
	Stickstofffr. Nährst.	12,8	„ 15,8	„
	Oel	0,8	„ 1,8	„
Bei Masthammeln:	Trockensubstanz	22,5	„ 27,5	„
	Holzfaser	4,5	„ 8	„
	Stickstoffh. Nährstoffe	3,0	„ 4,0	„
	Stickstofffr. Nährst.	12,0	„ 15,0	„
	Oel	0,7	„ 1,5	„

(Nach d. Monatsschr. d. landw. Prov.-Ver. f. Mark Brandenburg und Niederlausitz.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 9. Februar 1868.

Bekanntmachungen.

Hiermit theile ich Jedem mit, dem etwa daran gelegen sein könnte, daß ich **Schulden** (sie mögen in baarem Gelde oder in anderen sachlichen Gegenständen bestehen), welche von irgend Jemandem, sei es wer es wolle, in der Hoffnung, daß ich sie bezahlen würde, gemacht worden sein sollten oder gemacht werden könnten, **nicht anerkenne** und nicht bezahlen werde, wenn ich nicht ausdrücklich Jemanden, mit meiner Namens-Unterschrift, zum Eingehen irgend einer Schuldverbindlichkeit ermächtigt habe.

Igast, den 1. Februar 1868.

Friedr. Schultz,
Erbbesitzer des Gutes Igast. 3

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 7. Februar 1868.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Schilling H. B.	
London	3 „	—	—	Pence Sterling	
Paris	3 „	—	348½	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 5	6.	7.	Verk.	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	74	73
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	74	73
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	69½	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	119¼	—	119¼	118½
5 do. do. do. II. „	—	—	—	119	118
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	80	—	80	79½
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	99½	99
4 do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	81¼	—	82	81
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	—	82
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	97	96½
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					—
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	109½	109¼
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.